



Bibliographische Daten

Titel: Studien zu Hans Sachs
Signatur: Amb. 8. 1244(2)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

XXIV

Zw dem ir herr durch aufsacz kam,
 Die frau vor groser schant und scham
 35 Ir fluecht hin von den lewten nam,
 Einsam
 In ein wu^cest holcz und wurt ganz schew,
 Cephalus petacht sein untrew,
 Het grose nachrew,
 40 Er het sie herzen holt.

3.

Und suecht ir mit eim jeger nach,
 Sie sach
 In und sich in ein gmo^cs versteget,
 Darfon die ror wurden pewegt,
 45 Als sie sich legt,
 Maint er, es wer ein thier.

Sein pogen spannet Cephalus
 Und schus
 Procrim, sein liebes weib, zw dot.
 50 Also in ewig schant und spot
 Der welt und got
 Pracht sie des golds pegier.

O golt, dw hast ein war sprichwort,
 Durch dich wirt weib und man pedort,
 55 Dw stiftest epruch, raub und mort,
 Den hort
 Der edlen tugent zerstrewstw,
 Pringst sorg, angst, arbeit und unrw,
 Verplenczt darzw
 60 Der waren weisheit zier.

Anno salutis 1538, am 6. tag Marcj Aschermitwoch.

14.

Die künigin procris.

In dem gulden thon Hans Sachsen.
 MG. 5, Bl. 194a—195a.

1.

(O)uidius uns von der lieb
 Ein gschicht peschrieb,
 Von procri, der künigin clar,
 Die Cephalo vermehelt war,